

Schlachthaus Theater

MI 18.5. | 20:00

DO 19.5. | 20:00

Stammtisch | MI 18.5. | 22:00

Daniel Hellmann (Zürich)

Traumboy

Konzept & Performance: Daniel Hellmann

Dramaturgie: Wilma Renfordt

Oeil Extérieur: Ivan Blagajcevic

Ausstattung: Theres Indermaur

Sound & Musik: Leo Hofmann

Licht: Gioia Scanzi

Produktionsleitung: Daniela Lehmann

Produktion: 3art3 Koproduktion: Gessnerallee Zürich, Festspiele Zürich

Sprache: Deutsch

Dauer: 1h 20min

«Für mich ist sexuelle Lust etwas Schönes und ich freue mich, wenn ich einem Menschen helfen kann, das zu empfinden.»

Daniel Hellmann ist nebenberuflicher Sexarbeiter. Schamlos, ehrlich und interaktiv berichtet er in der Solo-Performance Traumboy von seinen Erfahrungen als Prostituerter. Er erzählt, warum er diese Arbeit aufgenommen hat, beschreibt seine Kunden und ihre Wünsche und erzählt vom Aufwand der Kundenakquise. Das Publikum erlebt einen jungen Mann, der sich gern prostituiert. Einziges Problem: das Stigma. Im Privatleben hatte er seinen Nebenjob bislang geheim gehalten. Als er damit rausgerückt ist, wollten es einige nicht glauben, andere ihn davon abbringen.

Traumboy hinterfragt die Doppelmoral einer durchkapitalisierten und übersexualisierten Gesellschaft. Der Körper des Performers wird zur Projektionsfläche für Ängste, Phantasien und Widersprüche. Hellmann schlüpft in die verschiedenen Rollen, die er für seine Kunden spielt – oder für die Zuschauenden? In einer Selbstinszenierung mit doppeltem Boden wird das Publikum aufgerufen, seine Wertvorstellungen zu hinterfragen, und einen genauen Blick auf jenes sexuelle Wesen zu werfen, für das es sich selbst hält.

Daniel Hellmann hat sich in der Schweizer Tanz-, Theater- und Musikszene als vielseitiger Künstler einen Namen gemacht. Er arbeitet in unterschiedlichen Konstellationen u.a. mit der von ihm gegründeten Company 3art3.

Einfach gesagt

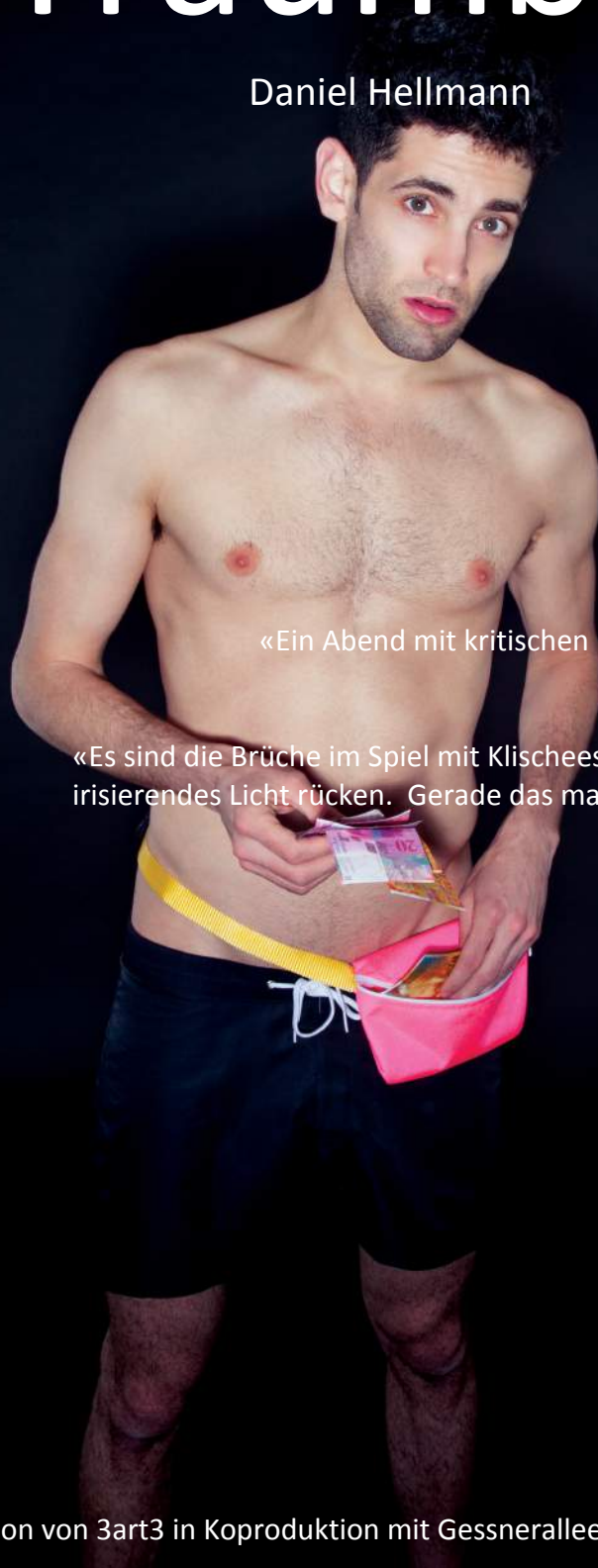
Das Leben von Sexarbeitern ist nicht einfach. Nicht wegen ihrer Arbeit, sondern wegen der Vorurteile der anderen Leute. Daniel Hellmann erzählt von diesen Problemen, die er aus dem eigenen Leben kennt.

Pressematerial (Fotos in druckfähiger Auflösung und Pressedossiers zu den einzelnen Produktionen) stehen auf <http://auawirleben.ch/de/presse> für Sie zum Herunterladen bereit.

Für weitere Auskünfte, Unterlagen zu den Produktionen, Bild- und eventuell Videomaterial wenden Sie sich bitte an +41 (0) 31 318 62 16 resp. nicolette.kretz@auawirleben.ch. Wir stehen gerne zu Ihrer Verfügung. Spezielle Wünsche wie Interviews oder Porträts melden Sie bitte frühzeitig an.

Traumboy

Daniel Hellmann



«Ein Abend mit kritischen und klugen Statements.»
KulturKompakt, SRF 2

«Es sind die Brüche im Spiel mit Klischees, die das Erzählte in
irisierendes Licht rücken. Gerade das macht den Reiz dieser
Performance aus.»
Neue Zürcher Zeitung

Eine Produktion von 3art3 in Koproduktion mit Gessnerallee Zürich & Festspiele Zürich

Traumboy

Daniel ist Sexarbeiter. In der Solo-Performance «Traumboy» berichtet er von seinen Erfahrungen als Prostituerter. Schamlos, ehrlich und interaktiv. Er erzählt, warum er diese Arbeit aufgenommen hat, beschreibt seine Kunden und ihre Wünsche. Das Publikum erlebt einen jungen Mann, der sich gern prostituiert. Einziges Problem: das Stigma. Im Privatleben hat er seinen Nebenjob bislang geheim gehalten. Für Geld Sex mit Fremden zu haben, ist nach wie vor tabu.

«Traumboy» hinterfragt die Doppelmoral einer durchkapitalisierten und übersexualisierten Gesellschaft. Der Körper des Performers wird zur Projektionsfläche für Ängste, Fantasien und Widersprüche. Er schlüpft in die verschiedenen Rollen, die er für seine Kunden spielt – oder für die Zuschauenden?

In einer Selbstinszenierung mit doppeltem Boden wird das Publikum aufgerufen, seine sexuellen Wertvorstellungen zu hinterfragen, und einen genauen Blick auf jenes sexuelle Wesen zu werfen, für das es sich selbst hält. Sind die Grenzen in Ihrem Kopf da, wo Sie sie vermuten?

Kontextualisierung zu bisherigen Arbeiten

Daniel Hellmann hat sich in der Schweizer Tanz-, Theater und Musikszene in den vergangenen Jahren als vielseitiger Künstler einen Namen gemacht, sei es in aussergewöhnlichen Konzertformaten wie «Home Opera», dem Musiktheater-Stück «Nach Lampedusa – Wandererfantasien» oder mit den beiden Musik-Tanz-Theater-Stücken «K.» (Kulturelle Auszeichnung der Stadt Zürich 2013) und «untold», welche er gemeinsam mit der von ihm gegründeten 3art3 Company und dem Choreographen Quan Bui Ngoc kreiert hat.

Mit «Traumboy» hat Daniel Hellmann nun ein Solostück entwickelt, das er selbst performt und für welches er vom Konzept über den Text bis zur Regie die künstlerische Verantwortung trägt. Begleitet wird er in diesem Prozess von der Dramaturgin Wilma Renfordt. Mit dabei ist wie in «K.» und «untold» auch Theres Indermaur für die Ausstattung.

Im Rahmen der Recherche zu «Traumboy», aber auch als eigenständiges Projekt, ist die interaktive Performance «Full Service» entstanden. Hier bietet Daniel Hellmann den Zuschauern alle möglichen Dienstleistungen an, die sie sich wünschen. Alles ist möglich. Die einzige Bedingung ist, dass Performer und Zuschauer sich auf einen für beide Seiten stimmigen Preis einigen können. Die ersten Vorstellungen fanden im Oktober 2014 beim Performa Festival im Tessin statt, es folgten weitere Vorstellungen bei Theatern und Festivals in New York, Zürich, Luzern, Berlin, u.a.

Mehr Informationen zu «Full Service» finden Sie hier:

Website: www.full-service-project.com

Trailer: <https://vimeo.com/109622372>

Credits

Konzept/Performance **Daniel Hellmann**

Dramaturgie **Wilma Renfordt**

Oeil Extérieur **Ivan Blagajcevic**

Ausstattung **Theres Indermaur**

Sound/Musik **Leo Hofmann**

Licht **Gioia Scanzi**

Produktionsleitung **Daniela Lehmann**

Eine Produktion von **3art3** in Koproduktion mit
Gessnerallee Zürich und **Festspiele Zürich**

Unterstützt durch **Stadt Zürich Kultur**, **Fachstelle Kultur Kanton Zürich**, **Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung**, **Migros Kulturprozent**, **Nestlé Fondation pour l'Art**,
Schweizer Tanzarchiv - Preis für Videodokumentation, **wpZimmer Antwerpen**

Dauer

ca. 1 h 20 Minuten ohne Pause

Sprache

Deutsch (Originalversion), Englisch, Französisch

Auf Tournée

3 Personen (1 Performer, 2 Techniker)

Spieldaten

13. - 18. Juni 2015 Gessnerallee Zürich / Festspiele Zürich

4. - 5. September 2015 TransFusionen, studiobühneköln

4. - 6. Dezember 2015 Les Urbaines, Lausanne

4. - 5. März 2016 Sophiensäle, Berlin

Mai 2016 AUAwirleben, Bern

Video

Trailer: <https://vimeo.com/132849957>

Ganze Vorstellung: <https://vimeo.com/132692460> Passwort: Traumboy_2015

Kontakt / Booking

Daniela Lehmann, daniela@daniel-hellmann.com, +41 (0)79 706 44 19

Kontakt / Technik

Theres Indermaur, theres.indermaur@gmx.ch, +41 (0)76 451 49 46

Biographien Team

Daniel Hellmann – Konzept, Regie, Performance

Daniel Hellmann (geb. 1985 in Zürich), Tanz- und Theaterschaffender, Sänger und Performer, lebt zwischen seiner Heimatstadt Zürich und Berlin und studierte Philosophie, klassischen Gesang und Theater / Performance in Zürich, Lausanne und Bern. Nach diversen Opernproduktionen in der Schweiz, Belgien und Deutschland gründete er 2012 die 3art3 Company, um Produktionen zu verwirklichen, die Musik, Tanz und Theater kombinieren. Für das erste 3art3-Projekt «K.» – eine Zusammenarbeit mit dem Choreographen Quan Bui Ngoc – gewann er einen Preis der Schweizerischen Autorengesellschaft und eine kulturelle Auszeichnung der Stadt Zürich. In letzter Zeit entstanden «Untold» mit 3art3, der Musiktheaterabend «Nach Lampedusa – Wandererfantasien» zum Asylwesen in der Schweiz, die interaktive Performance «Full Service» und erst kürzlich der Solo-Abend «Traumboy» als Koproduktion mit der Gessnerallee Zürich, der im Rahmen der Festspiele Zürich Premiere hatte. Daniel Hellmanns Stücke wurden an verschiedenen Theatern und Festivals gezeigt, unter anderen im Tanzhaus Zürich, Gessnerallee Zürich, Dampfzentrale Bern, Theater Chur, Festival Antigone in Genf, Les Halles de Schaerbeek in Brüssel und American Realness in New York.

www.daniel-hellmann.com

Wilma Renfordt – Dramaturgie

Wilma Renfordt, geboren 1982 in Aachen, studierte Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte und Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Seit 2007 arbeitet sie in verschiedenen Rollen, Konstellationen und Formaten im Feld darstellender und bildender Kunst. Dabei beschäftigt sie sich v.a. mit architektonischen, städtebaulichen, institutionellen und psychologischen Formatierungen menschlichen Denkens, Handelns und Zusammenlebens.

Rollen: Dramaturgin, Performerin, Autorin, Künstlerin, Kuratorin.

Formate: Performances, Theaterinszenierungen, Texte, Installationen, Ausstellungen, Räume.

Konstellationen: 2008-2013 Dramaturgin bei copy & waste, 2009-2012 Mitglied der Theorie- und Praxisgemeinschaft Dr. Fahimi, 2009-2013 künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projektbüro Friedrich von Borries.

Kontexte (Auswahl): Akademie der Künste (Berlin), Gessnerallee (Zürich), Hardware MedienKunstVerein (Dortmund), Haus der Kulturen der Welt (Berlin), Hebbel am Ufer (Berlin), Maxim Gorki Theater (Berlin), Merve Verlag, Museum für Kunst und Gewerbe (Hamburg), Ringlokschuppen Ruhr (Mülheim), Schauspielhaus Bochum, Sophiensaele (Berlin), Steirischer Herbst (Graz), Suhrkamp Verlag, Urbane Künste Ruhr (Ruhrgebiet).

www.wilmarenfordt.de

Theres Indermaur – Ausstattung

Theres Indermaur wurde 1984 in Zürich geboren. Die Bühnen- und Kostümbildnerin absolvierte den BA Scenographical Design und den MA Theater Vertiefung Bühnenbild an der Zürcher Hochschule der Künste und assistierte für Produktionen am Opernhaus Zürich, am Theater Biel Solothurn und der Company Mafalda. Neben ihrer Arbeit im theatralen Bereich, arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der ZHdK im Departement Darstellende Künste. Produktionen mit ihrer Handschrift waren am Theater Chur, Theater Biel Solothurn, im Tanzhaus Zürich, dem Theater am Gleis Winterthur, in der Dampfzentrale Bern und im Südpol Luzern zu sehen. Sie arbeitet oft mit dem Opernsänger und Performer Daniel Hellmann zusammen, mit Daniel Koller entstand die Oper «Hänsel

und Gretel» am Theater Biel Solothurn. Sie entwirft Ausstattungen für die Produktionen der 3art3 Company, für die freie Gruppe Wild Wendy, die Accapellagruppe Urstimmen und das Performance Duo Fluoreszenz. Als Szenografin gestaltete sie Räume für die Lethargy, den Presseball Zürich, das Lichtfestival Lenzerheide und entwarf die Ausstellung «Aussichten» für das Departement Scenografical Design an der ZHdK.

2015 waren von ihr das neue Abendprogramm «Beziehungsweise» der Urstimmen, die Performance «Full Service» und das Solo «Traumboy» von Daniel Hellmann sowie das Kinderstück «Blutschwestern» von Wild Wendy zu sehen.

www.theresindermaur.ch

Leo Hofmann – Sound

Leo Hofmann, geboren 1986, ist Komponist, Performer und Klangkünstler. Studium «Contemporary Arts Practice» und «Komposition Théâtre musical» an der Hochschule der Künste Bern. Leo Hofmann experimentiert zwischen den Formaten des Hörspiels und des Konzerts. Er kreiert und interpretiert Stücke die zwischen musikalischer Performance und inszeniertem Hörspiel angelegt sind. Mit seinen Collagen aus Wörtern, Klängen und Gesten – häufig unter Verwendung von Sensoren am Körper -, setzt er sich mit den vielfältigen Potenzialen von musikalischer und szenischer Gestaltung auseinander. Diverse Aufzeichnungen und Förderungen u. a. «Giga-Hertz- Förderpreis» am ZKM Karlsruhe. Ferner umfasst seine künstlerische Arbeit Musik für Theaterproduktionen, radiophone Stücke und Klanginstallationen.

www.leohofmann.com